

Buchbesprechungen

Hocks/Leuschner: *Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge*

Von RAin Annette Fölster, Berlin

In den letzten Jahren ist der Beratungsbedarf von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF) stark gestiegen. Zum einen lag dies an gesetzlichen Änderungen. So wurde im Herbst 2015 etwa die Schwelle für das Erreichen der Verfahrensfähigkeit im asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahren von 16 auf 18 Jahre angehoben (§ 12 Abs. 2 AsylG und § 80 Abs. 3 AufenthG). Daneben wurde die bundesweite Verteilung von UMF eingeführt. Zum anderen hat gleichzeitig die Zahl der in Obhut zu nehmenden UMF zugenommen.

Das Werk der beiden Autoren, welche als Rechtsanwälte und Lehrbeauftragte im Migrationsrecht tätig sind, füllt eine große Lücke. Es richtet sich an Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit der Betreuung und Unterstützung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge sowie junger Erwachsener befasst sind und soll – so die Autoren in ihrem Vorwort – in diesen Fällen Anregung, Rat und Hilfe bieten. Dies ist auch gelungen.

Das Werk geht auf alle relevanten Fragestellungen ein, die sich im Zusammenhang mit der Unterstützung von UMF ergeben und erläutert diese mit vielen Fallbeispielen und Praxistipps bis hin zu Checklisten und Schaubildern. Klar und verständlich zeichnen die Autoren in ihrem Werk typische Wege der UMF nach und skizzieren den Weg durch das Asylverfahren sowie andere aufenthaltsrechtliche Möglichkeiten bis hin zum Familiennachzug. Ein übersichtliches Inhalts- und Stichwortverzeichnis erleichtert die Suche nach den jeweiligen Informationen.

Der Ratgeber ist in 12 Kapitel unterteilt. Kapitel 1–4 beschäftigen sich mit der jugendhilferechtlichen Unterbringung und rechtlichen Vertretung der UMF. Nach Klärung einiger Begrifflichkeiten folgt ein knapper Überblick über die ersten Behörden-

kontakte und Vorschriften zur bundesweiten Verteilung (§§ 42a–42f SGB VIII). Die vorläufige Inobhutnahme durch das Jugendamt nach § 42a–f SGB VIII wird in Kapitel 3 eingehend dargestellt. Zudem wird das gesetzlich vorgesehene Altersfeststellungsverfahren erläutert.

Im 4. Kapitel werden die Funktionen und Aufgaben der Vormundschaft vorgestellt. Hier wird auf die herausfordernde Aufgabe der Vertretung in asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen eingegangen sowie auf bundeslandspezifische Wege, eine ergänzende, in diesem Feld versierte Vertretung zu ermöglichen. So wurde die Ergänzungspflegschaft entwickelt, welche jedoch durch den BGH bereits 2013 als nicht erforderlich verworfen wurde. Einige Gerichte setzten daraufhin das Konstrukt der Mitvormundschaft ein. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Ratgebers gab es zu letzterer noch keine Entscheidung des BGH. Eine solche liegt (leider) mittlerweile vor und hält im Ergebnis auch die Mitvormundschaft zur Vertretung von UMF für nicht erforderlich (BGH, Beschluss vom 13.9.2017 – XII ZB 497/16 – asyl.net: M25543).

In den Kapiteln 5–11 werden das Asylverfahren sowie weitere rechtliche Möglichkeiten der Aufenthalts-sicherung ausführlich dargestellt. Das 5. Kapitel skizziert asyl- und aufenthaltsrechtliche Optionen und erläutert die verschiedenen Aufenthaltspapiere und -titel einschließlich der Duldung samt Darstellung der Duldungsgründe. Praxistipps wie etwa die Möglichkeit, bei sogenannter Residenzpflicht eine Verlassens-erlaubnis für Klassenfahrten zu erhalten, vervollständigen die Darstellung.

In den folgenden zwei Kapiteln werden zunächst die verschiedenen Verfolgungsgründe und Schutzmöglichkeiten aufgezeigt und sodann ausführlich die spezifischen Anerkennungsgünde bei Kindern und jungen Erwachsenen dargestellt – immer wieder ergänzt durch Fallbeispiele und Praxistipps.

Zu kurz dagegen gerät die Darstellung der nationalen Abschiebungsverbote, welche bei Entscheidungen für UMF eine gewisse Relevanz haben. Die Autoren bezeichnen den Anwendungsbereich des § 60 Abs. 5 AufenthG als »kaum sichtbar«. Die Prüfung der humanitären Situation – insbesondere bei fehlenden Sorgeberechtigten im Heimatland – zeigen sie im Rahmen des § 60 Abs. 7 AufenthG auf. Dabei verweisen sie jedoch darauf, dass die Rechtsprechung den entsprechenden Schutz nicht gewährt, da vorrangig die Regelung des § 58 Abs. 1a AufenthG greife, wonach die Ausländerbehörde vor Abschiebung von UMF sicherzustellen hat, dass die Übergabe an die Familie oder eine geeignete Aufnahmeeinrichtung erfolgen kann. Dabei übergehen die Autoren, dass das Abschiebungsverbot gemäß § 60 Abs. 5 AufenthG in der Praxis durchaus vom BAMF zugesprochen wird, wenn UMF im Herkunftsland von bedrohlichen Lebensverhältnissen betroffen sein würden.

Im Weiteren folgen sehr ausführliche Darstellungen zum Ablauf des Asylverfahrens mit hilfreichen Tipps zur Antragstellung, Ausführungen zum Dublin-Verfahren, praktischen Tipps zur Vorbereitung der Anhörung bis hin zu Entscheidungsmöglichkeiten, Fristen und Rechtsmitteln sowie dem Ablauf eines Klageverfahrens.

Etwas irreführend ist bei der Erläuterung zum Inhalt des Asylantrages der Hinweis auf die Möglichkeit der beschränkten Antragstellung, welche sich nur auf nationale Abschiebungsverbote richtet. Hier fehlt der Hinweis, dass eine derartige Antragstellung bei der Ausländerbehörde möglich ist, welche im Rahmen des § 72 Abs. 2 AufenthG das BAMF zu beteiligen hat.

Es schließt sich die Erläuterung der einzelnen Aufenthaltsrechte nach Schutzgewährung an, gefolgt von einem Kapitel zu aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten (u. a. Ausbildungs-duldung, Bleiberecht für gut integrierte Jugendliche und junge Heranwachsende) außerhalb des

Asylverfahrens. Zuletzt folgt ein Exkurs zur Familienzusammenführung, in dem aktuelle Problemfelder behandelt werden. Dabei wird sowohl der Nachzug innerhalb Deutschlands als auch im Rahmen des Dublin-Verfahrens sowie aus dem außereuropäischen Ausland diskutiert.

Zusammenfassend machen die vielen Praxistipps, Fallbeispiele und Schaubilder sowie die anschauliche Erläuterung der Materie das Werk zu einem – gerade für Personen ohne juristische Vorkenntnisse – äußerst hilfreichen Ratgeber. Den beiden Autoren ist es gelungen, das komplexe Thema in einer sehr verständlichen und anschaulichen Form darzubringen und viele Wege und auch Problemfelder aufzuzeigen. Der Ratgeber sei allen, die mit der Beratung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge sowie junger Volljähriger beschäftigt sind, wärmstens empfohlen.

- **Stephan Hocks und Jonathan Leuschner:** *Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Vertretung, Asylverfahren, Aufenthalt. Ein Leitfaden für die Praxis*, Walhalla 2017, 232 S., 29,95 €, ISBN 978-3-8029-7651-3.

Deutscher Caritasverband: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge *Von Torsten Gumbrecht, BumF, Berlin*

Das vorliegende Buch ist in diesem Jahr in seiner zweiten Auflage erschienen. Wie auch schon die erste Auflage aus dem Jahr 2014 bezweckt der Herausgeber damit einen allgemeinen Überblick über Themen in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu geben. Die Lektüre adressiert Personen, die in der Kinder- und Jugendhilfe als auch bei den Migrations- und Flüchtlingsdiensten tätig sind. Als Einstieg werden den LeserInnen Hintergrundinformationen zur Begriffsbestimmung, Zahlen, Daten und Fluchtspezifika von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen vermittelt.

Hieran schließen sich als »zentrale Themenkomplexe« benannte kurze Kapitel verschiedener AutorInnen an, welche das Alter der Betroffenen, dessen eventuelle fiktive Festsetzung, den Aufgriff durch die Bundespolizei, das Flughafenverfahren, die verschiedenen Stadien der Betreuung innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe (von Inobhutnahme bis Hilfe für junge Volljährige), das Asylverfahren und aufenthaltsrechtliche Alternativen dazu sowie die Rechte von unbegleiteten Minderjährigen während der Verfahren behandeln.

Ein Schwerpunkt des Buches ist sodann die Situation von traumatisierten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Den LeserInnen wird Grundwissen zu Trauma und Traumafolgestörungen sowie zu förderlichen und hemmenden Faktoren von Resilienz vermittelt. Praktisch wird dies anhand eines Fallbeispiels des Therapiezentrums für Folteropfer in Köln, dessen Arbeitsmodell auch diesem Kapitel zugrunde liegt, verdeutlicht.

Einen praxisnahen Eindruck über die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen erlangen die LeserInnen im abschließenden Kapitel des Buches, in welchem Praxisbeispiele zur Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Stadt Freiburg gegeben werden. Zudem wird eine Evaluation der pädagogischen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen vorgestellt und Beispiele aus der Praxis der Jugendjustiz werden dargestellt.

Der Aufbau des Buches ist gut nachvollziehbar, da zunächst in die Thematik eingeführt wird und folgend die rechtlichen Vorgaben zu den Themengebieten für nicht-juristische Fachkräfte sehr verständlich erläutert werden. Die rechtlichen Neuerungen der letzten drei Jahre wurden aufgenommen und es werden eine Vielzahl der Begebenheiten, mit denen sich Mitarbeitende der o.g. Arbeitsfelder konfrontiert sehen, behandelt. Auch der psychologische Blick auf Traumatisierungen skizziert die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen

Flüchtlingen sehr gut und bietet Anknüpfungspunkte und Hilfestellungen zur eigenen Tätigkeit. Nicht zu vergessen sind die Praxisbeispiele des letzten Kapitels, hier werden sich die LeserInnen in ihrer Arbeit wiederfinden und erhalten einen gelungenen Einblick in die beschriebene praktische Arbeit und deren konzeptionelle Ausrichtung.

Das vorliegende Buch schafft es so, den LeserInnen einen Gesamteindruck der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu vermitteln. Dieser Gesamteindruck kann natürlich aufgrund der Kürze der Kapitel und somit auch des Gesamtwerkes nicht eine umfassende Tiefe aufweisen, aber diesen Anspruch verfolgt der Herausgeber auch nicht. Vielmehr geht es um eine Einführung in das Arbeitsfeld, eine grundsätzliche Verortung desselben und die Benennung der wichtigen Kriterien der Arbeit, welche dann auch passgenau skizziert werden. Den LeserInnen werden an den entsprechenden Stellen durch Fußnoten weiterführende Literatur und Quellen angeboten, wodurch die Aneignung tiefer gehenden Wissens ermöglicht wird.

Abschließend kann zu diesem Buch gesagt werden, dass es sehr gut aus Interesse oder zum Einstieg in das Arbeitsfeld zu lesen ist und dies sogar als höchst sinnvoll erscheint. Es kann aber ebenso auch zum steten Nachschlagen als Praxisratgeber für die einzelnen Themenbereiche verwendet werden.

- **Deutscher Caritasverband – Referat Migration und Integration (Hg.):** *Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland – Rechtliche Vorgaben und deren Umsetzung*, Lambertus 2017, 2. Auflage, 236 S., 22 €, ISBN 978-3-7841-2850-4.